

Franziska Klage gibt der Jugend eine Stimme

Sie ist Sprecherin des Kinder- und Jugendparlaments in Witten

(1) Wann sie kann? Franziska Klage muss kurz überlegen. Freitag geht nicht, Montag ist lange Schule. „Dienstag“, sagt sie dann. „Dienstag würde passen.“ Und passt dann auch. „Stress?“ fragt man, als sie ins Haus bittet. Franziska, die alle Franzi nennen, schüttelt den Kopf. „Alles gut. Man muss sich nur organisieren können.“ Sie kann das. Zum Glück.



(2) In diesem Frühjahr macht die 17-Jährige Abitur. Sport treibt sie auch, spielt Softball und geht gerne tanzen. Und als ob das alles nicht genug wäre, ist sie auch noch Sprecherin des Kinder- und Jugendparlaments in Witten. Letzteres war nicht von langer Hand geplant. „Das hat sich so ergeben.“ In der Schule hat man

sie vor einigen Jahren vorgeschlagen, sie hat gerne angenommen, weil sie es „spannend“ fand, sich für Jugendliche einzusetzen. Erst ist sie einfaches Mitglied, bald Sprecherin eines Arbeitskreises, dann des gesamten Parlaments.

(3) Sie will nicht nur reden und meckern, sie will sich engagieren, will etwas bewegen. Mit den anderen 41 Mitgliedern entwickelt sie ein Spielplatzkonzept für die Stadt, macht sich Gedanken über die Finanzierung, sucht nach Sponsoren. Manchmal ist sie vier- bis fünfmal die Woche unterwegs. „Klar, so etwas kostet Zeit.“ Aber es lohnt sich. „Man kann richtig was erreichen“, hat sie festgestellt.

(4) Und Erfahrungen sammeln. Im Jugendparlament hat sie ihre Ideen vorgetragen. „Da lernt man, wie man reden muss, um seine Ideen rüberzubringen.“ Das hat auch in der Schule geholfen. „Referate halten war für mich seitdem viel einfacher und entspannter.“

(5) Trotz aller Begeisterung ist bald Schluss mit der Arbeit im Kinder- und Jugendparlament. Nicht nur weil Franziska studieren will, auch weil sie im August 18 wird und damit aufhören muss. Ist sie auf den Geschmack gekommen? Will sie irgendwann mal in die Politik? Franzi lacht, zuckt mit den Schultern. Abgeneigt wäre sie nicht. „Aber das ist nicht so einfach.“ Und noch Zukunftsmusik: „So weit plane ich nicht voraus.“

naar: Neue Ruhr Zeitung, 25.02.2017

Tekst 8 Franziska Klage gibt der Jugend eine Stimme

- 1p 20 Was beschreibt der Verfasser im 1. Absatz?
- A Den Ablauf einer normalen Woche bei Franziska.
 - B Den Ärger, den Franziska im Moment zu Hause hat.
 - C Die Planung eines Termins mit Franziska.
 - D Die Probleme, die Franziska mit ihrem Stundenplan in der Schule hat.
- 1p 21 Was wird aus dem 2. Absatz über Franziska deutlich?
- A Sie gönnt sich manchmal zu wenig Zeit für die Schule.
 - B Sie hat sich im Parlament Schritt für Schritt hochgearbeitet.
 - C Sie ist sehr perfektionistisch.
 - D Sie tut alles dafür, dass jeder in ihrer Umgebung sich wohl fühlt.
- 1p 22 Was geht aus dem 3. Absatz über Franziska und ihre Arbeit im Parlament hervor?
- A Sie beklagt sich, dass dadurch kaum Freizeit übrig bleibt.
 - B Sie findet es schön, durch die Arbeit im Vordergrund zu stehen.
 - C Sie ist zufrieden mit dem Gehalt, das sie dafür bekommt.
 - D Sie merkt, dass man damit auch wirklich einiges schaffen kann.
- 1p 23 „Referate halten ... und entspannter.“ (Absatz 4)
Wie schließt dieser Satz an den vorangehenden Satz an?
- A mit einem Beispiel
 - B mit einem Gegensatz
 - C mit einem Vergleich
- 2p 24 “Trotz aller ... und Jugendparlament.” (alinea 5)
→ Hoezo?
Noem de **twee** redenen.
Beantwoord deze vraag in het Nederlands.

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.